

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1990

Ausgegeben am 28. Dezember 1990

306. Stück

- 795. Verordnung:** Rentenanpassung in der Kriegsopferversorgung für das Kalenderjahr 1991
796. Verordnung: Feststellung der Aufwertungsfaktoren, der Mindest- und Höchstbemessungsgrundlage und Rentenanpassung in der Heeresversorgung für das Kalenderjahr 1991

795. Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales über die Rentenanpassung in der Kriegsopferversorgung für das Kalenderjahr 1991

Auf Grund des § 63 Abs. 1 und 7 des Kriegsopferversorgungsgesetzes 1957, BGBl. Nr. 152, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 258/1967, 94/1975 und 212/1984 wird verordnet:

Artikel I

Der im Bereich des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes mit Bundesgesetz BGBl. Nr. 741/1990 für das Kalenderjahr 1991 mit 1,050 festgesetzte Anpassungsfaktor ist in diesem Ausmaß für das Kalenderjahr 1991 auch im Bereich des Kriegsopferversorgungsgesetzes 1957 verbindlich.

Artikel II

Die Beträge, die für das Kalenderjahr 1991 an die Stelle der im Kriegsopferversorgungsgesetz 1957 genannten Beträge treten, werden unter Zugrundelegung der in der Verordnung BGBl. Nr. 488/1990 angeführten Beträge wie folgt festgestellt:

1. Im § 11 Abs. 1 statt 4 451 S mit 4 674 S;
2. im § 11 Abs. 2 statt 183 S mit 192 S;
3. im § 11 Abs. 3 statt

4. im § 12 Abs. 2 statt 2 324 S mit 2 440 S, statt 352 S mit 370 S;
5. im § 14 Abs. 1 statt je 276 S mit je 290 S, statt 559 S mit 587 S, statt 836 S mit 878 S;
6. im § 16 Abs. 1 statt 352 S mit 370 S;
7. im § 18 Abs. 4 statt 6 018 S mit 6 319 S, statt 9 025 S mit 9 476 S, statt 12 034 S mit 12 636 S, statt 15 045 S mit 15 797 S, statt 18 047 S mit 18 949 S;
8. im § 20 statt 1 306 S mit 1 371 S;
9. im § 42 Abs. 1 statt 804 S mit 844 S, statt 1 603 S mit 1 683 S;
10. im § 46 Abs. 1 statt 1 282 S mit 1 346 S, statt 2 350 S mit 2 468 S;
11. im § 46 Abs. 2 statt 5 861 S mit 6 154 S, statt 6 989 S mit 7 338 S, statt 6 016 S mit 6 317 S, statt 7 296 S mit 7 661 S;
12. im § 46 Abs. 3 statt 2 115 S mit 2 221 S, statt 2 955 S mit 3 103 S;
13. im § 46 b Abs. 1 statt je 276 S mit je 290 S, statt 559 S mit 587 S, statt 836 S mit 878 S;
14. im § 47 Abs. 2 statt 10 383 S mit 10 902 S, statt je 4 157 S mit je 4 365 S;
15. im § 56 Abs. 4 statt 2 458 S mit 2 581 S;
16. im § 74 Abs. 2 statt 389 S mit 408 S, statt 75 S mit 79 S;
17. im Abschnitt VII Abs. 1 Z 1 bis 3 der Anlage zu § 32 statt 198 S mit 208 S, statt 314 S mit 330 S, statt 526 S mit 552 S.

Artikel III

1. Die gemäß § 11 Abs. 1 des Kriegsopferversorgungsgesetzes 1957 aus den Hundertsätzen des Betrages der Grundrente für erwerbsunfähige Schwerbeschädigte errechneten und gerundeten Grundrentenbeträge werden wie folgt festgestellt:

bei einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von

30 vH mit	935 S
40 vH mit	1 402 S
50 vH mit	1 870 S
60 vH mit	2 337 S
70 vH mit	2 804 S
80 vH mit	3 739 S

ab Vollendung des	bei einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von				
	50 vH	60 vH	70 vH	80 vH	90/100 vH
65. Lebensjahres	199 S	333 S	403 S	534 S	667 S
70. Lebensjahres	404 S	666 S	755 S	891 S	1 069 S
75. Lebensjahres	735 S	1 001 S	1 114 S	1 246 S	1 381 S
80. Lebensjahres	1 069 S	1 337 S	1 470 S	1 604 S	1 737 S

mit

ab Vollendung des	bei einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von				
	50 vH	60 vH	70 vH	80 vH	90/100 vH
65. Lebensjahres	209 S	350 S	423 S	561 S	700 S
70. Lebensjahres	424 S	699 S	793 S	936 S	1 122 S
75. Lebensjahres	772 S	1 051 S	1 170 S	1 308 S	1 450 S
80. Lebensjahres	1 122 S	1 404 S	1 544 S	1 684 S	1 824 S

2. Die gemäß § 11 a Abs. 4 des Kriegsopferversorgungsgesetzes 1957 aus den Hundertsätzen des Betrages der Grundrente für erwerbsunfähige Schwerbeschädigte errechneten und gerundeten Schwerstbeschädigtenzulagen werden wie folgt festgestellt:

bei einer Summe
von mindestens

130 mit	1 402 S
160 mit	1 870 S
190 mit	2 337 S
220 mit	2 804 S
250 mit	3 272 S
280 mit	3 739 S

3. Der gemäß § 35 Abs. 2 des Kriegsopferversorgungsgesetzes 1957 aus dem Hundertsatz des Betrages der Grundrente für erwerbsunfähige Schwerbeschädigte errechnete und gerundete Grundrentenbetrag wird mit 1 870 S festgestellt.

Geppert

796. Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales über die Feststellung der Aufwertungsfaktoren, der Mindest- und Höchstbemessungsgrundlage und die Renten Anpassung in der Heeresversorgung für das Kalenderjahr 1991

Auf Grund des § 24 c und des § 46 b Abs. 1 und 7 des Heeresversorgungsgesetzes, BGBl. Nr. 27/1964, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 336/1965 und 483/1985 wird verordnet:

Artikel I

Für das Kalenderjahr 1991 werden festgestellt:

1. Die Aufwertungsfaktoren nach § 24 a des Heeresversorgungsgesetzes

für Einkommen im Jahre	mit dem Faktor
1954	7,471
1955	7,233
1956	6,910
1957	6,626
1958	6,446
1959	6,304
1960	5,838

für Einkommen im Jahre	mit dem Faktor
1961	5,418
1962	4,998
1963	4,668
1964	4,364
1965	4,038
1966	3,792
1967	3,541
1968	3,361
1969	3,136
1970	2,920
1971	2,681
1972	2,429
1973	2,201
1974	1,974
1975	1,846
1976	1,725
1977	1,620
1978	1,536
1979	1,461
1980	1,387
1981	1,316
1982	1,266
1983	1,227
1984	1,178
1985	1,131
1986	1,097
1987	1,069
1988	1,043

2. Die Mindest- und Höchstbemessungsgrundlage nach § 24 b des Heeresversorgungsgesetzes mit 6 080 S und 25 217 S.

Artikel II

Der im Bereich des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes mit Bundesgesetz BGBl. Nr. 741/1990 für das Kalenderjahr 1991 mit 1,050 festgesetzte Anpassungsfaktor ist in diesem Ausmaß für das Kalenderjahr 1991 auch im Bereich des Heeresversorgungsgesetzes verbindlich.

Artikel III

Die Beträge, die für das Kalenderjahr 1991 an die Stelle der im Heeresversorgungsgesetz genannten Beträge treten, werden unter Zugrundelegung der in der Verordnung BGBl. Nr. 33/1990 angeführten und gemäß § 46 b Abs. 8 des Heeresversorgungsgesetzes erhöhten Beträge wie folgt festgestellt:

Im § 53 Abs. 2 statt 385 S mit 408 S und statt 74 S mit 79 S.

Geppert